

7. August 2013

Lieber Herr Bischof!

In der Hoffnung, dass du wohl auf bist und dich in den Sommerwochen auch etwas erholen kannst, darf ich dich über die neuesten Ereignisse um Dr. Johann Gruber, insbesondere über das laufende Rechtsverfahren und den Verlauf unseres Kunstprojektes, informieren.

Nachdem das Verfahren nun schon drei Jahre am Landesgericht für Strafsachen Wien anhängig ist, kam nun nach Interventionen unseres Rechtsanwaltes Dr. Moringers doch Bewegung in das Verfahren. Mag. Grünewald, der Vorsitzende des Versöhnungsbeirates vom Justizministerium, teilte unserem Rechtsanwalt mit, dass der Versöhnungsbeirat, der gemäß des Aufhebungs- Rehabilitationsgesetzes 2009 für das Verfahren Gruber konstituiert und erstmals tätig wurde, in den Originalakt des Landesgerichtes Linz Einsicht nehmen und weitere wissenschaftliche Arbeiten zu Johann Gruber analysieren wolle. Ich sehe das als sehr positives Zeichen, da diese Causa nun doch gründlich untersucht wird.

Ein Mitglied unseres Papa Gruber Kreises, Frau Leopoldine Haslhofer (sie arbeitet am Bezirksgericht Mauthausen) nahm mit Herrn Mag. Grünewald vom Justizministerium Kontakt auf, um nachzufragen, ob der „Papa Gruber Kreis“ den Versöhnungsbeirat bei der wissenschaftlichen Recherche unterstützen kann. Aufgrund dieses Gespräches haben wir dann ein Schreiben an Herrn Mag. Grünewald verfasst, das ich dir zu deiner vertraulichen Information beilegen darf. Herr Mag. Grünewald war für diese Informationen sehr dankbar und wird unser Schreiben sowohl den Mitgliedern des Versöhnungsbeirates als auch dem Landesgericht Wien zukommen lassen.

Insgesamt habe ich den Eindruck, dass man sich zu mindestens seitens des Versöhnungsbeirates mit der Causa Gruber in fairer Weise auseinandersetzt, wobei Mag. Grünewald schon andeutete, dass man aufgrund der aktuellen Missbrauchsdiskussion doch sehr vorsichtig sei. Wir können also guten Mutes der weiteren Entwicklung entgegensehen, unabhängig davon, was dann bei dem Verfahren entschieden wird.

Unser Kunstprojekt „Denkstatt Johann Gruber – Passage gegen das Vergessen“, steht mitten in der Realisierung. Das Pfarrheim wurde bereits in „Johann Gruber Pfarrheim“ unbenannt, das Kriegerdenkmal ist derzeit verhüllt, die Textzeile über den Pfarrplatz wurde letzte Woche angebracht...) Wie du ja bei deiner Visitation persönlich erfahren konntest, löst das Kunstprojekt einen breiten und tiefgehenden Diskussionsprozess über den Umgang mit den Ereignissen der NS-Herrschaft in der Region von St. Georgen/Gusen aus. Um all diese Prozesse festzuhalten und nachhaltig zu verankern, beabsichtigen wir im Rahmen des Projektes unter der Leitung von Dr. Eva Drechsler die Erstellung einer Publikation (im Wagner Verlag), in der der Prozess des Kunstprojektes und die zeitgeschichtlichen Hintergründe dokumentiert werden.

Heute schon darf ich dich sehr, sehr herzlich zum Abschluss dieses Projektes einladen. Es wäre uns eine große Freude und Ehre, wenn wir dich am 70. Sterbetag Dr. Johann Grubers, am 7. April 2014 (voraussichtlich um 18.00 Uhr im Johann Gruber Pfarrheim St. Georgen), bei der öffentlichen Präsentation der geplanten Publikation begrüßen dürften und du dabei ein kurzes Grußwort sprechen könntest (über den näheren Ablauf der Veranstaltung werde ich dich rechtzeitig informieren). Aufgrund der überregionalen Bedeutung dieses Projektes bemühen wir uns auch um die Teilnahme von Frau Nationalratspräsidentin Barbara Prammer und von unserem Landeshauptmann Josef Pühringer.

Darüber hinaus bitten wir dich um ein Grußwort in unserer Publikation (zur Würdigung der Person Johann Grubers und zur Bedeutung einer christlich motivierten Erinnerungsarbeit für die Zukunft (Länge etwa eine $\frac{3}{4}$ Seite, 1,5 zeilig).

Das Kunstprojekt „Denkstatt Johann Gruber – Passage gegen das Vergessen“ möge ein wichtiger Beitrag zum Gedenken an den Priester Dr. Johann Gruber und an all die vielen Opfer unserer Region sein. Dein Besuch in St. Georgen hat uns in unserem Anliegen sehr bestärkt, wofür wir dir seitens des Papa Gruber Kreises sehr, sehr dankbar sind!

In froher Erwartung deiner Antwort grüße ich dich herzlich!

Christoph Freudenthaler